

Die Hanauer Zeitung

Ein Exklusiv-Interview mit der Stiefmutter von Hänsel und Gretel

Jacob und Wilhelm Grimm veröffentlichten 1812 in *'Kinder und Hausmärchen'*, das Märchen 'Hänsel und Gretel'. Es gab aber frühere und spätere Fassungen von demselben Märchen. Manchmal sind es 'Kinder', die eine Mutter haben, aber in der Fassung von 1812 geht es um Hänsel und Gretel und ihre Stiefmutter. Warum verändert sich die Geschichte von Mutter zur Stiefmutter? Die Geschichte wurde vielleicht verändert, da traditionell eine Stiefmutter die gegensätzliche Rolle einer Mutter hat. In dieser Hänsel und Gretel Geschichte bringt die Stiefmutter den Vater dazu, ihre zwei Stiefkinder im Wald zu lassen. Sie ist nicht mütterlich und denkt auch nicht sehr viel über ihre Taten nach. Aber können wir ihre Taten verstehen? Was würden wir machen, wenn wir in ihrer Situation wären?

Heute hat die Hanauer Zeitung ein Exklusiv-Interview mit der Stiefmutter von Hänsel und Gretel:

Stiefmutter: Meine Eltern schmissen mich und meinen Bruder vor 30 Jahren aus dem Haus, und dachten, dass wir Kinder definitiv überleben würden. Ich fühlte keine Sympathie, nur Hunger: Ich bin sehr krank geworden und mein Zustand wird sich weiter verschlechtern wenn, um mich selbst zu retten, sie, die nicht einmal meine biologischen Kinder sind, mich nicht verlassen. Und es ist mir endlich auch klar, warum meine Eltern mich in den Wald führten und im Wald verlassen haben. Ich hasse sie nicht mehr aber habe Mitleid mit ihnen. Ich mache oft dasselbe und hoffe, dass sie eines Tages meine gottverlassenen Taten verstehen.

Mein rückgratloser Mann will sie nicht wegführen, deshalb muss ich sie selbst in die Dunkelheit des Waldes führen. Sie müssen die Vergangenheit entfliehen und zu einem kleinen Dorf gehen, das einer Hexe gehört. Das ist ihre beste Chance zu überleben. Ich hoffe sie finden es. Die Hexe kann ihnen ein besseres Leben geben, als wir das können.

Drew Mitchel